

EINBLICK

Das Magazin der Stadtwerke Erkrath | 01.2021

An alle Haushalte



LICHTWELLE

So kommt sie bei Kunde
Peter Edleditsch an 6

PHOTOVOLTAIK
Nachhaltig bauen,
schöner wohnen 4

RAUSTAUSCHWOCHEN
Gute Aussichten
mit Erdgas 8



**STADTWERKE
ERKRATH**

DEN CO₂-PREIS IM BLICK

Bereits seit Januar 2021 hat CO₂ einen Preis. Dieser soll helfen, die Treibhausgasemissionen deutlich zu verringern, macht aber das Heizen für viele teurer. Wie Kunden der Stadtwerke Erkrath künftig dennoch sparen und die Umwelt schonen können.

Bis zum Jahr 2030 sollen die Treibhausgasemissionen im Vergleich zu 1990 um 55 Prozent sinken. So steht es im Klimaschutzprogramm der Bundesregierung. CO₂ hat seit Januar 2021 einen Preis, den die Bundesregierung im Brennstoffemissions-handelsgesetz (BEHG) beschlossen hat. Der CO₂-Preis verteuert fossile Brenn- und Kraftstoffe – er beträgt aktuell 25 Euro pro Tonne emittiertes CO₂ und steigt schrittweise auf 55 Euro pro Tonne CO₂ bis zum Jahr 2025. Dazu Gregor Jeken, Geschäftsführer der Stadtwerke Erkrath: „Diese zusätzlichen Kosten durch den CO₂-Preis lassen sich nicht wegdiskutieren, genauso wenig wie die Anpassung des Gaspreises um 0,3 Cent pro Kilowattstunde. Sie ändern aber auch nichts daran, dass ein modernes Erdgas-Brennwertgerät kombiniert mit energetischen Maßnahmen ein günstiges Gesamtpaket bleibt. Das gilt vor allem für Systeme, die zusätzlich regenerative Energie nutzen. Hier liegt noch ganz viel Sparpotenzial.“

Gut beraten, nachhaltig sanieren

Fakt ist auch: Der CO₂-Preis betrifft Erdgas deutlich weniger als Öl. Denn bei der Verbrennung von Erdgas entstehen geringere Mengen CO₂ – rund 20 Prozent je Kilowattstunde. Viele Experten sehen deshalb im Erdgas einen wichtigen Hebel, die Wärmewende voranzutreiben. „Wir befürworten die neuen Vorgaben für den Klimaschutz und möchten unsere Kunden beim Umstieg auf emissionsmindernde Heiztechniken und bei



Foto: Eikehard Winkler – trumit GmbH

weiteren Maßnahmen unterstützen. Moderne Solarthermieanlagen sind eine ideale Ergänzung zu einem modernen Erdgas-Brennwertgerät“, so Gregor Jeken. Die Stadtwerke Erkrath beraten ihre Kundinnen und Kunden mit Energie- und Modernisierungstipps sowie Informationen, wie sich CO₂-Sparpotenziale bei einem Heizungstausch wirtschaftlich rechnen und ausschöpfen lassen.

Bei Fragen zum Thema Erdgas hilft der Technische Kundenservice der Stadtwerke Erkrath weiter unter Telefon: 02104 943 60 30

Vorausschauend zu modernisieren lohnt sich: Wer noch mit Öl heizt, sollte über alternative Heizsysteme nachdenken.

Foto: iStock.com – Sloba



Ob Tages-, Wochen-, Monats- oder Jahresstromverbräuche – eine moderne Messeinrichtung schafft verbraucherfreundliche Transparenz.

DIGITALE STROMZÄHLER KOMMEN

Als Messstellenbetreiber sind die Stadtwerke Erkrath per Gesetz verpflichtet, bis zum Jahr 2032 alle Messstellen mit einem Stromverbrauch bis 6000 Kilowattstunden mit sogenannten modernen Messeinrichtungen auszustatten. „Die digitalen Stromzähler zeigen den tatsächlichen Stromverbrauch auf dem Display des Zählers an. Der Nutzer erhält außerdem wichtige Informationen zu seinen Stromverbräuchen oder Nutzungszeiten, auch bis zu zwei Jahre in der Vergangenheit. Dadurch können Kunden ihr Verbrauchsverhalten leichter anpassen und somit ganz konkret Energiekosten sparen“, so Leòn Lemlijn, Mitarbeiter im Technischen Kundenservice der Stadtwerke Erkrath. Alle Verbrauchsdaten sind geschützt und werden wie bisher bei der Jahresablesung vor Ort erfasst. Die Stadtwerke Erkrath setzen sich mindestens zwei Wochen vor dem kostenlosen Zählerwechsel mit dem Kunden wegen eines Termins in Verbindung.

Weitere Informationen rund um das Thema gibt es unter: www.stadtwerke-erkrath.de/unternehmen/netze/messwesen



Grüner tanken:
Mit der E-Ladekarte laden
Stromkunden
der Stadtwerke
Erkrath zum
Sondertarif.

DIE E-LADEKARTE MIT E-XTRA VORTEIL

Nachhaltig günstig unterwegs: Mit der neuen E-Ladekarte der Stadtwerke Erkrath haben Stromkunden, die ein E-Auto fahren, rundum gute Karten. Gregor Jeken, Geschäftsführer der Stadtwerke Erkrath, erläutert: „E-Mobilität ist für uns ein wichtiges Zukunftsthema, deshalb bieten wir weitere Anreize zum ‚grünen Tanken‘ und zum Einstieg in die Elektromobilität. Mit der exklusiven E-Ladekarte können unsere Stromkunden ihr E-Auto mit 100% Ökostrom zum exklusiven Sondertarif von

29,90 Cent pro Kilowattstunde (brutto) laden – und das an aktuell elf öffentlichen Ladesäulen der Stadtwerke im Erkrather Stadtgebiet. Weitere Standorte sind bereits in Planung.“ Zum Laden wie bisher das E-Fahrzeug anschließen, die Ladesäule per E-Ladekarte der Stadtwerke Erkrath freischalten, aufladen, fertig!

Die E-Ladekarte erhalten Sie über das Antragsformular auf www.stadtwerke-erkath.de/e-ladekarte

DIGITALE „EINBLICKE“

Schon bald informieren die Stadtwerke Erkrath ihre Kunden auch per digitalem EINBLICK zu aktuellen Themen der Energiebranche, Veranstaltungstipps sowie Nachrichten rund um Strom, Gas, Wasser, Telekommunikation und E-Mobilität. Einfach auf der Website der Stadtwerke für den digitalen EINBLICK anmelden und immer auf dem neuesten Stand sein. Eine Ausgabe des Magazins EINBLICK verpasst? Auf der Website gibt's die aktuellen Ausgaben als Blätter-PDF. Viel Spaß beim Reinklicken und Lesen!

Hier geht's zur Anmeldung: www.stadtwerke-erkath.de/unternehmen/magazin-einblick



Foto Laptop: iStock.com – PrathanChorruangsak

KUNDENSERVICE

Gruitener Straße 27
40699 Erkrath
Telefon 02104 943 60 70
service@stadtwerke-erkath.de

Öffnungszeiten

Mo.-Do.: 7.30-17.00 Uhr
Fr.: 7.30-13.00 Uhr

24 Stunden Entstördienst
Erdgas/Wasser: 02104 943 60 00
Strom: 02104 943 60 01
Straßenbeleuchtung:
02104 943 60 31
Telekommunikation:
02104 943 60 917
E-Ladesäule: 030 2332 100 00

Impressum

Herausgeber:
Stadtwerke Erkrath GmbH,
Gruitener Straße 27, 40699 Erkrath
www.stadtwerke-erkath.de,
Lokalteil: Jessica Heine (verantw.)
Verlag: trurnit GmbH, Putzbrunner
Straße 38, 85521 Ottobrunn;
Redaktion: Birgit Wiedemann
(verantw.), Lisa Klocke
Gestaltung: trurnit GmbH |
trurnit Publishers, Veronika Hansen;
Fotos: Titel, 3, 4–5, 6–7, 10, 14:
Martin Leclair

Druck: hofmann infocom GmbH,
Emmericher Str. 10, 90411 Nürnberg,
chlorfrei gebleicht,
100-Prozent-Recyclingpapier.
Für Druckfehler und Termin-
änderungen wird keine Haftung
übernommen.

**Das Magazin EINBLICK erscheint
zweimal jährlich.**



EDITORIAL



Foto: ninagraphie

Liebe Leserin, lieber Leser,

die wärmenden Sonnenstrahlen ziehen uns nach draußen und bringen – trotz der Pandemie – Bewegung ins Leben. Gerade jetzt ist Vorausdenken für uns als lokaler Versorger besonders wichtig. Themen wie E-Mobilität, Versorgungssicherheit und die Klimawende haben für uns hohe Priorität: Die private Stromerzeugung mit der Kraft der Sonne ist ein wertvoller Beitrag zur Energiewende daheim. Unsere neue Aktion „Raustauschwochen“ bringt Tempo in die Heizungsmodernisierung. Dabei heißt weiterdenken manchmal auch schneller werden: Die riesigen Datenmengen der Zukunft wird unser Gigabit-Netz Lichtwelle Erkrath transportieren. Wie der Ausbau aus Kundensicht voranschreitet, können Sie auf den Seiten 6 und 7 lesen. Den Blick nach vorn zu werfen, bedeutet manchmal aber auch innezuhalten. Zum Beispiel um die Schönheit der Natur und unserer Heimat Erkrath zu genießen: Wer gern fotografiert, kann an unserem aktuellen Fotowettbewerb teilnehmen, der sich genau diesem Thema widmet.

Alles Gute und viel Freude beim Lesen.

Ihr Gregor Jeken
Geschäftsführer



NACHHALTIG BAUEN,

Vom Keller bis zum Dach nachhaltig: Wolfgang Diesner und seine vierköpfige Familie haben ihre Vision eines energetisch sanierten Wohntraums in die Tat umgesetzt.

Ein sonniger Tag an der Morper Allee in Erkrath. Zwei Spaziergänger halten inne und stecken lächelnd die Köpfe zusammen – direkt vor dem Haus von Familie Diesner unweit des Neanderpfads. Das weiße Einfamilienhaus mit seinem modernen Holzanbau ist ein echter Hingucker. Für die Augen unsichtbar: das ausgeklügelte Gesamtkonzept des Hauses. Hier wohnt Familie Diesner schon in dritter Generation. Ziel des Bauherren Wolfgang Diesner war es, sein ehemaliges Elternhaus in ein „zukunfts-fähiges Familienhaus“ zu verwandeln – seit gut einem Jahr bewohnen sie es.

Zukunftsorientiert sanieren

Bei seinem ambitionierten Plan stand dem Ingenieur für Versorgungstechnik sein Jugendfreund und Architekt Joachim Herrmann zur Seite. Wolfgang Diesner erklärt: „Statt Neubau oder Abriss wollten wir mein Elternhaus quasi aus dem 1950er-Jahre-Schlaf wecken. Die energetische Sanierung inklusive einer Photovoltaikanlage (PV-Anlage) war von Anfang an Teil des Gesamtkonzepts und machte zunächst eine Kernsanierung notwendig. Die Liste der baulichen Maßnahmen außen und innen war lang. Architekt Joachim Herrmann

Nicht nur innovativ, sondern nachhaltig durchdacht: das Eigenheim von Wolfgang Diesner und seiner Familie.



SCHÖNER WOHNEN

Enges Teamwork:
Architekt Joachim
Herrmann (links)
und Ingenieur
Wolfgang Diesner

von wehrenfennig batz architektur erläutert: „Das Bestandshaus aus dem Jahr 1954 wurde neu gedämmt, mit modernen Holzfenstern versehen und der Grundriss zeitgemäß und familientauglich optimiert. Außerdem haben wir das frühere Haupthaus um einen zweigeschossigen Anbau aus Holz und mit Lärchenverschalung erweitert.“ Dabei war für Wolfgang Diesner wichtig: Wirtschaftlich rentabel, regenerativ und nachhaltig sollte die Energieversorgung sein – von der Solarthermieanlage mit vier Modulen auf dem Dach des früheren Haupthauses über eine Wärmepumpe, die mit „grünem Strom“ betrieben wird, bis zur eigenen PV-Anlage setzt er auf regenerative Energien.

Sonnige Aussichten

Seit Anfang März ist die Solaranlage in Betrieb. Auf dem Flachdach eines gartenseitigen Anbaus ist sein „Sonnenkraftwerk“ installiert. „Wer seinen Sonnenstrom nach Möglichkeit selbst nutzt, reduziert mit jeder einzelnen Kilowattstunde die eigene Stromrechnung“, so Wolfgang Diesner. Erleichtert hat die Umsetzung seiner Pläne auch das PV-Förderprogramm der Stadtwerke Erkrath. „Neben vielen Online-Informationen habe ich als Stromkunde zudem das persönliche Beratungsangebot der Stadtwerke Erkrath genutzt“, so Wolfgang Diesner. Für seine Anlage mit 7,2 Kilowatt Peak gilt die Sonderregelung des Gesetzgebers: Solange die eigenproduzierte Stromernte 30.000 Kilowattstunden pro Jahr nicht übersteigt, zahlen deren Betreiber keine Abgaben wie Stromsteuer,

Netzentgelt oder EEG-Umlage auf den selbst erzeugten oder verbrauchten Strom. „Bereits im November waren wir startklar, nur einige Formalitäten, die rund um die offizielle Anmeldung der PV-Anlage notwendig waren, haben die Inbetriebnahme etwas verzögert – aber so ist das nun mal, wenn man baut“, lacht Wolfgang Diesner.

Energiewende weiterdenken

Der Einzug ist längst geschafft, die Solaranlage läuft – seit gut einem Jahr wohnt Familie Diesner im neuen Eigenheim: Nun reifen bei Wolfgang Diesner bereits weitere Pläne. In nicht allzu ferner Zukunft soll ein Elektroauto in der Garage einziehen. „Die Ladestation ist bauseitig bereits vorbereitet. Und moderne E-Autos können heute



auch als Zwischenspeicher in ein energetisches Wohnkonzept eingebunden werden“, freut sich Wolfgang Diesner. Die Wolkendecke reißt auf, die Sonne zeigt sich, der Sommer kann also kommen.

DAS PV-FÖRDERPROGRAMM IM ÜBERBLICK

Die Stadtwerke Erkrath unterstützen bei der Planung einer eigenen PV-Anlage und fördern die solare Energieerzeugung ihrer Stromkunden. Unter dem Motto „Die Kraft der Sonne nutzen“ startet der Energieversorger sein eigenes Förderprogramm – zusätzlich zu den staatlichen EEG-Vergütungssätzen.

Welche Voraussetzungen gelten?

Teilnehmen können Kunden der Stadtwerke Erkrath, die dadurch 100% Ökostrom beziehen. Die Anlage hat eine maximale Leistung von 30 Kilowatt Peak, wird neu errichtet und ist noch nicht in Betrieb. Das Antragsformular ist vollständig ausgefüllt und liegt den Stadtwerken als Original unterschrieben vor.

Wie hoch ist die Förderung?

Wer am PV-Förderprogramm teilnimmt, erhält für die ersten fünf Jahre eine finanzielle Förderung für jede ins öffentliche Netz eingespeiste Kilowattstunde Strom. Die Förderung beträgt 1,5 Cent pro Kilowattstunde (ct/kWh) zuzüglich Umsatzsteuer. Wer weitere Kunden für eine PV-Anlage im Erkrather Stadtgebiet anwirbt, erhält nochmals 0,5 ct/kWh auf die durch die Anlage eingespeiste Menge innerhalb des Förderzeitraums. Kunden können maximal fünf Neukunden anwerben.

Wie lange wird gefördert?

Die Förderdauer für die Einspeisung der PV-Anlage beträgt fünf Kalenderjahre zuzüglich des Zeitraums von der Inbetriebnahme bis zum Ende des Inbetriebnahmejahres. Weitere Infos zum Förderprogramm und detaillierte Rechnungsbeispiele finden Sie auf unserer Homepage unter folgendem Link: bit.ly/swe_kraftdersonne, E-Mail: PV@stadtwerke-erkath.de

Sie haben weitere Fragen?

Die Experten der Stadtwerke Erkrath unterstützen Interessenten gerne bei der Planung einer PV-Anlage, Telefon: 02104 943 60 70.



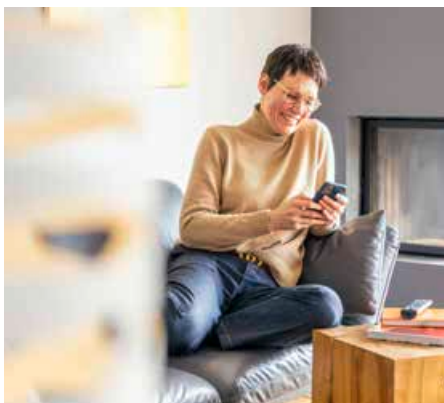
Aktiv für die Energiewende daheim: von der Solarthermieanlage auf dem Haupthaus (Foto links) bis zur eigenen PV-Anlage mit 20 Modulen auf einem gartenseitigen Anbau (Foto rechts)

WOW, DIE WELLE KOMMT ...

In diesem Frühjahr bricht daheim bei Peter Edleditsch das Gigabit-Zeitalter an. Die Lichtwelle Erkrath wird das digitale Leben der Familie in Lichtgeschwindigkeit beschleunigen. Sein Fazit vorab: mehr als positiv.

Die ersten wärmenden Sonnenstrahlen im lauschigen Neandertal: Lautes Vogelgezwitscher und das leise Murmeln der Düssel begleiten Peter Edleditsch und seinen silbergrauen Labrador Vino auf der morgendlichen Runde entlang des Flusses. Nur zehn Minuten entfernt rund um sein Haus stehen die Zeichen der Zeit auf Veränderung. Im Wohngebiet am Karl-Klockenhoff-Weg soll die Lichtwelle Erkrath das Highspeed-Internet in sein Zuhause bringen: Im Frühsommer wird der Glasfaseranschluss und somit der Zugang zum schnellsten Internet für Peter Edleditschs Familie Realität. Der gebürtige Österreicher und Wahl-Erkrather freut sich sehr darauf. „Ein Glasfaseranschluss ist für mich ganz klar eine Zukunftsentscheidung. Denn heutzutage kann nur ein Glasfasernetz dauerhaften Zugang zur kompletten Bandbreite bieten. Die riesigen Datenströme werden mithilfe optischer Signale übertragen, hundertmal so schnell wie über die herkömmlichen Kupferkabel (VDSL). Hinzu kommt, dass unser Wohngebiet mit zirka 2000 Einwohnern an einem ‚signalschwachen‘ Hang liegt, quasi direkt im Funkloch. Mit einem Glasfaseranschluss werden Smartphone & Co über ein stabiles Internet erreichbar sein“, erläutert der 69-Jährige, der als Selbstständiger eine Handelsagentur betreibt und im Homeoffice arbeitet.

Ob Internet, TV oder Telefon: Auch Peter Edleditschs Frau Simone ist in Lichtgeschwindigkeit unterwegs.



20
Minuten mehr
Entspannung
pro Tag

Mehr Lebensqualität

Peter Edleditschs Erwartungen sind groß: Mit der Lichtwelle Erkrath sollen lahme Downloads, ruckelnde Streams und lange Mienen beim Surfen endgültig der Vergangenheit angehören. Dabei ist die Technik für ihn nur die eine Seite. „Wichtig ist für mich der Gewinn an Lebensqualität. Glasfasertechnik spart jede Menge Zeit und sorgt damit für ein stressfreies Miteinander. Erst recht in einem vierköpfigen Haushalt mit diversen PCs,

Rein ins Gigabit-Zeitalter: Peter Edleditsch und sein Labrador Vino sind ganz vorn mit dabei.



Laptops, Tablets, TV, 3-D-Drucker, ferngewarteter Heizung, einer Alarmanlage und vielem mehr. Sogar die Heizung unseres E-Autos startet via App übers Internet“, so Peter Edleditsch. Das schnelle Internet sorgt laut seiner persönlichen Rechnung für 20 Minuten weniger Stress pro Tag, das macht summa summarum 120 Stunden mehr Entspannung pro Jahr im Hause Edleditsch.

Schnell ans Ziel

Bevor der Ausbau starten konnte, mobilisierte Peter Edleditsch die Nachbarschaft, denn er wollte möglichst viele Anwohner für einen Glasfaseranschluss gewinnen. Michael Küpping, Leiter Vertrieb bei den Stadtwerken Erkrath, erläutert: „Wir bauen das Glasfasernetz nachfrageorientiert aus. Sobald sich 40 Prozent der Anwohner für die Lichtwelle Erkrath entscheiden, legen wir los. Wer direkt mitmacht, wenn der Ausbau startet, spart dabei die Erschließungskosten.“ Die Arbeiten im Karl-Klockenhoff-Weg konnten bereits im November 2020 starten, drei Wochen, nachdem Peter Edleditsch seinen Vertrag unterzeichnet hatte. „Die Bauarbeiten verliefen getaktet wie ein Uhrwerk. Erst wurden die Zuleitungen gelegt, die letzten Meter bis zum Haus waren eine



Sache von wenigen Tagen“, sagt Peter Edleditsch. „Dieses positive Feedback motiviert uns, unser Serviceangebot kontinuierlich weiterzuverbessern. Damit wir auf alle Anfragen schnellstmöglich reagieren können“, so Michael Küpping. „Für den reibungslosen Ablauf der Baumaßnahmen habe ich mich per E-Mail bei meinen Ansprechpartnern bedankt. Und eine Tasse Kaffee mit dem Bautrupps vor Ort musste natürlich auch sein“, freut sich Peter Edleditsch. Labrador Vino wedelt mit dem Schwanz. Auch ihm scheint das neue Gigabit-Netz in seinem Revier zu gefallen.

Gut gelaunt am Schreibtisch: Ein Glasfaseranschluss schafft optimale Arbeitsbedingungen im Homeoffice.

GIGABIT, FTTH, FTTB & CO

Michael Küpping, Leiter Vertrieb bei den Stadtwerken Erkrath, begleitet den Ausbau der Lichtwelle Erkrath. EINBLICK hat ihn zu den wichtigsten Unterschieden beim Thema Hausanschluss befragt und worauf Kunden achten sollten.

EINBLICK: Der Ausbau der Lichtwelle schreitet voran. Die Abkürzung FttH (Fibre to the Home) liest man in diesem Zusammenhang immer wieder. Was steckt dahinter?

Michael Küpping: Die Abkürzung FttH bedeutet, dass das Glasfaserkabel bis in die Wohnung gelegt wird. Also auch innerhalb des Gebäudes ist die gesamte Infrastruktur in Glasfasertechnik ausgeführt. In der Wohnung erfolgt dann die Umsetzung des optischen Signals in ein elektrisches Signal, damit entsprechende Geräte wie Computer, Fernsehen und Telefon angeschlossen werden können. Die negativen Effekte der bisherigen Kupferkabel sind damit passé. Der Kunde profitiert so von allen Vorteilen unseres Gigabit-Netzes Lichtwelle Erkrath und der besten Multimedia-Versorgung in den eigenen vier Wänden.

Worin liegt der Unterschied zu FttB, das ja Fibre to the Building bedeutet – was müssen Kunden hier wissen?

Michael Küpping: Die Glasfaserleitung wird bei dieser Anschlussart in das jeweilige Gebäude geführt. Innerhalb des Gebäudes erfolgt dann die Umsetzung des optischen Signals in die vorhandene Kupferkabel-Infrastruktur. Also entweder in das Antennenkabel oder die Telefonleitungen. Es handelt sich um die zweitbeste Möglichkeit, eine moderne Multimedia-Versorgung für die Kunden zu erreichen. Aber: Die Glasfaserleitung eliminiert alle negativen Effekte der bisherigen Kupferkabel auf dem Zuleitungsweg bis ins Haus.

Was raten Sie Interessenten, wenn sich die Ausbaupläne im eigenen Wohngebiet konkretisieren?

Michael Küpping: Eine Vor-Ort-Beratung ist das A und O beim Glasfaseranschluss. Unser Lichtwelle-Team vereinbart dafür individuelle Termine, prüft die technischen Voraussetzungen und bespricht dann die nächsten Schritte für einen eigenen Glasfaseranschluss.

Ihr Kontakt zur Lichtwelle Erkrath:

E-Mail: lichtwelle@stadtwerke-erkath.de, Telefon: 02104 943 6070





Lust auf was Neues? Wer sich bis spätestens 31. Oktober 2021 für einen Heizungstausch entscheidet, kann sich nicht nur die staatlichen Zuschüsse, sondern auch eine Prämie der Stadtwerke sichern.

Foto: Zukunft ERDGAS e.V. (Umbenennung von Zukunft ERDGAS in Zukunft Gas e.V. beim Vereinsregister bzw. Zukunft Gas GmbH beim Handelsregister angemeldet.)

JETZT RAUSTAUSCHEN

*Der Sommer ist die beste Zeit, sich von der alten Heizung zu trennen.
Mit den Raustauschwochen der Stadtwerke Erkrath haben klimabewusste
Modernisierer jetzt die Gelegenheit, ihre Investitionskosten deutlich zu senken.*

Deutschland setzt auf Klimaschutz – auch im eigenen Zuhause. Mit dem Klimaschutzprogramm stockt die Bundesregierung ihre Förderungen fürs Eigenheim noch einmal kräftig auf. Denn noch werden rund zwei Drittel der Energie, die private Haushalte verbrauchen, fürs Heizen verwendet. Der Wechsel von einer technisch überholten Anlage zu einer neuen, energieeffizienten Heizung ist eine kluge Investition in eine nachhaltige Zukunft: Modernisierer sparen nicht nur Energie und damit bares Geld, sie schonen auch die Umwelt.

Die Raustauschwochen der Stadtwerke Erkrath bieten klimabewussten Sparfüchsen jetzt die Gelegenheit, ihre Investitionskosten deutlich zu senken: Wer seine alte Öl- oder Gasheizung gegen ein mo-



„Eine moderne Erdgasheizung in Kombination mit einer Solarthermieanlage ist oft das günstigste Gesamtpaket – und auch durchaus eine umweltschonende Alternative.“

Christine Illgner,
Abteilungsleiterin des
Technischen Kundenservice
der Stadtwerke Erkrath

dernes Gas-Brennwertgerät in Kombination mit erneuerbaren Energien tauscht, profitiert von bis zu 40 Prozent staatlichen Zuschüssen. Und als zusätzlichen Bonus packen die Stadtwerke Erkrath noch einmal bis zu 800 Euro Prämie obendrauf.

Erdgas-Brennwertgeräte: extrem effizient
Moderne Erdgas-Brennwertgeräte sind für viele Hausbesitzer die erste Wahl beim Heizungstausch. Der Grund: Sie arbeiten extrem effizient. Während bei älteren Heizwertkesseln ein Teil der Energie ungenutzt über den Schornstein verpufft, nutzen Erdgas-Brennwertgeräte die Abgase zur Wärmeerzeugung. Sie reduzieren den Energieverbrauch, senken die Heizkosten und setzen nur wenig Kohlendioxid frei. Schwefel und Feinstaub bleiben nahezu

BERATUNG FÜR SANIERER

Die Stadtwerke Erkrath unterstützen ihre Kunden beim Einsatz umweltschonender und effizienter Technik. Und beraten bei einer Heizungssanierung und Nutzung von Erdgas. Eine Übersicht bietet die Website: www.stadtwerke-erkath.de/service/foerderprogramme

Informationen zu den Förderprogrammen des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA): www.bafa.de

aus. „Daher ist Erdgas von der CO₂-Bepreisung viel geringer betroffen als andere fossile Energieträger, wie zum Beispiel Heizöl“, weiß Christine Illgner, Abteilungsleiterin des Technischen Kundenservice der Stadtwerke Erkrath.

Als ein Teil des Klimaschutzprogramms schlägt sich der CO₂-Preis seit Jahresbeginn auf die Kosten fossiler Energieträger wie Erdgas und Öl nieder. So soll unter anderem der Wärmebedarf im Gebäudebereich gesenkt und die Wärmeversorgung schrittweise auf erneuerbare Energien umgestellt werden. „Das ist durchaus sinnvoll“, findet Christine Illgner. „Trotzdem ist für viele Eigenheimbesitzer eine

moderne Erdgasheizung in Kombination mit zum Beispiel einer Solarthermieanlage das günstigste Gesamtpaket. Und durchaus eine umweltschonende Alternative“, erklärt die Expertin weiter.

Mit Raustauschwochen Prämie sichern

Mit den Raustauschwochen bringen die Stadtwerke die bundesweite Heizungstauschaktion nach Erkrath: Eigenheimbesitzer, die sich die staatlichen Zuschüsse sichern wollen, nutzen jetzt die Schritt-für-Schritt-Anleitung der Stadtwerke:

- Die Seite www.stadtwerke-erkath.de/raustauschwochen gibt einen ersten Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten bei der Heizungsmodernisierung sowie die dazugehörigen Prämien der Stadtwerke Erkrath.
- Auf Basis der eingegebenen Infos erhalten die Interessenten das Angebot eines Fachhändlers für die neue Heizung inklusive Einbau und Installation.
- Im Anschluss bietet der Fördermittel-Servicepartner febis Service GmbH dem Modernisierer eine kostenlose Erstberatung über die Höhe der ihm zustehenden staatlichen Förderungen. Wer sich nicht

allein durch den Fördermittel-Dschungel kämpfen möchte, beauftragt im Anschluss die febis Service GmbH, die dann zuverlässig die optimalen Fördermöglichkeiten herausucht.

- Jetzt gilt es nur noch, innerhalb des Aktionszeitraumes bis spätestens 31. Oktober 2021 den Fachhändler mit dem Einbau der neuen Heizung zu beauftragen.
- Ist die Heizanlage installiert, erhält der Eigenheimbesitzer sowohl die staatlichen Zuschüsse als auch die Prämie der Stadtwerke Erkrath.

Infos unter: www.stadtwerke-erkath.de/raustauschwochen



ERKRATH STELLT UM

Es ist eines der größten deutschen Infrastrukturprojekte: die Umstellung der Erdgasversorgung von L- auf H-Gas. EINBLICK erklärt, worum es geht: Beim Erdgas gibt es zwei Qualitäten, auf Englisch low calorific und high calorific gas oder kurz L- und H-Gas. Sie unterscheiden sich in ihrer chemischen Zusammensetzung und damit in ihrem Brennwert. In der Region Erkrath erhalten Kundinnen und Kunden bisher L-Gas vor allem aus niederländischen Quellen. Doch die Niederlande stellen die Erdgasförderung bis 2030 ein. Damit ist die deutsche Gaswirtschaft aufgerufen, alle Netzgebiete sukzessive auf H-Gas umzustellen. Für dieses Projekt hat die Bundesnetzagentur einen Zeitplan vorgelegt, den die Netzbetreiber einhalten müssen. Denn sie sind nach dem Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) dafür zuständig – hier in der Region also die Stadtwerke Erkrath. „Über die organisatorischen Details werden wir Eigentümer und Betreiber frühzeitig informieren“, betont Marion Hauschke, Technische Leiterin bei den Stadtwerken Erkrath. Doch nicht nur das Erdgasnetz, auch alle älteren Gasgeräte müssen an den Betrieb mit H-Gas angepasst werden. Neue Gasgeräte sind jedoch in der Lage, beide Erdgasqualitäten zu verbrennen. „Wer sich also jetzt für eine neue Heizungsanlage entscheidet, ist für die Zukunft bestens gerüstet“, weiß Marion Hauschke.

Ausführlichere Infos zu diesem Thema gibt es im Internet unter: www.erdgas-umstellung.de



Fotos auf dieser Seite: Michael Setzpfand

Moderne Erdgas-Brennwertgeräte nutzen auch die Abgase zur Wärmeerzeugung. So reduzieren sie den Energieverbrauch und senken die Heizkosten.



Ein Jahr
Ökostrom
gewinnen!
(max. 3000 kWh)

ERKRATH IST BILDSCHÖN, ODER?

Auf Fotosafari
rund um Erkrath –
jetzt mitmachen
und mit etwas
Glück gewinnen.

Augen auf und raus ins Grüne: Die Stadtwerke Erkrath rufen zum großen Fotowettbewerb auf. Aus den schönsten Motiven wird auch ein „bildschöner“ Kalender entstehen.

Nachhaltig erzeugter Ökostrom, sauberes Trinkwasser, grüne Mobilität und attraktive Freizeitangebote wie das Neanderbad – dafür stehen die Stadtwerke Erkrath. Immer im Fokus: die Stadt Erkrath und ihre schöne Umgebung lebenswert zu erhalten. „Um unsere Heimat noch mehr ins rechte Licht zu rücken, haben wir den Fotowettbewerb ‚Im Zeichen der Region‘ ins Leben gerufen. Ob Smartphone-Künstler, Hobbyfotograf oder passionierter Naturfreund mit Blick für das Besondere – jeder kann mitmachen“, erklärt Dörte Hellbusch,

Marketing/Öffentlichkeitsarbeit, die den Fotowettbewerb bei den Stadtwerken begleitet. Jetzt wo die Tage wieder länger werden, locken die warmen Sonnenstrahlen nach draußen. Ob bei einer Radtour entlang der Düssel, mittendrin im Alltag oder bei einem ersten Picknick im Grünen entstehen manchmal spontan die schönsten Bildideen.

Bilder einfach einfangen

Direkt im Stadtgebiet, am Skulpturenweg, am Historischen Backhaus oder in den idyllischen Parkanlagen der Stadt, aber auch in der Umgebung von Erkrath findet sich reichlich Inspiration für alle Fotofreunde. Mit etwas Glück und optimalem Fotolicht zeigen sich die Natur und ihre Bewohnerinnen und Bewohner von ihrer fotogensten Seite. Ob Makroaufnahme der Insektenwelt, humorvoller Schnappschuss oder eindrucksvolle

Auf Motivsuche in der bunten Natur – im Neandertal, entlang der Düsseldorf oder unterwegs in der Stadt



Panoramaaufnahmen des schönen Neandertals: Naturnahe Bildmotive kommen Fotobegeisterten bei Wanderungen oder Radtouren im Erkrather Land ganz von selbst vor die Linse.

Mitmachen lohnt sich

Fotografieren macht Spaß, mit einem besonderen Motiv gewinnen Sie erst recht. Als Hauptgewinn gibt es jede Menge grüne „Energie“ zu gewinnen: ein Jahr Ökostrom (maximal 3000 Kilowattstunden) – außerdem Neanderbad-Gutscheine und druckfrische Fotokalender. „Nach Einsendeschluss am 1. September wählt eine Fachjury aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtwerke Erkrath pro Kalendermonat zwei Favoriten aus und ermittelt im Anschluss den jeweiligen Monatssieger und außerdem das Hauptgewinner-Foto“, erläutert Dörte Hellbusch die Rahmenbedingungen des Wettbewerbs. Auch auf Social Media gibt es die ausgewählten Motive zu sehen: Auf der Facebook-Seite der Stadtwerke Erkrath können die Follower die Endauswahl der Gewinnerbilder mitbeeinflussen. Also nichts wie ran an die Fotoapparate – fertig, los! Die Stadtwerke Erkrath freuen sich auf zahlreiche Einsendungen und wünschen viel Spaß beim Fotografieren!



Ein Picknick im Grünen mit Aussicht! PS: Kamera nicht vergessen!

GUT ZU WISSEN



Digital dabei

Foto im Kasten und jetzt? Einfach beim Wettbewerb einreichen! Mitmachen können alle Bilder in digitaler Form im JPEG-, TIFF- oder PNG-Format, die in Erkrath und Umgebung entstanden sind. Optimal ist eine Bildauflösung von mindestens acht Megapixel.

Fotoformat und Druckqualität

Da der Fotokalender, der die ausgewählten Fotos zeigen wird, ein Querformat hat, bitte nur querformatige Fotos einreichen. Bitte bei Handyaufnahmen darauf achten, dass das Motiv in höchstmöglicher Auflösung fotografiert wird. Beim Versand „Originalgröße“ auswählen, damit die Dateigröße nicht heruntergerechnet wird und das Foto optimal gedruckt werden kann.

Hier geht's lang

Die Fotomotive (maximal 8 MB pro E-Mail) bitte senden an marketing@stadtwerke-erkath.de

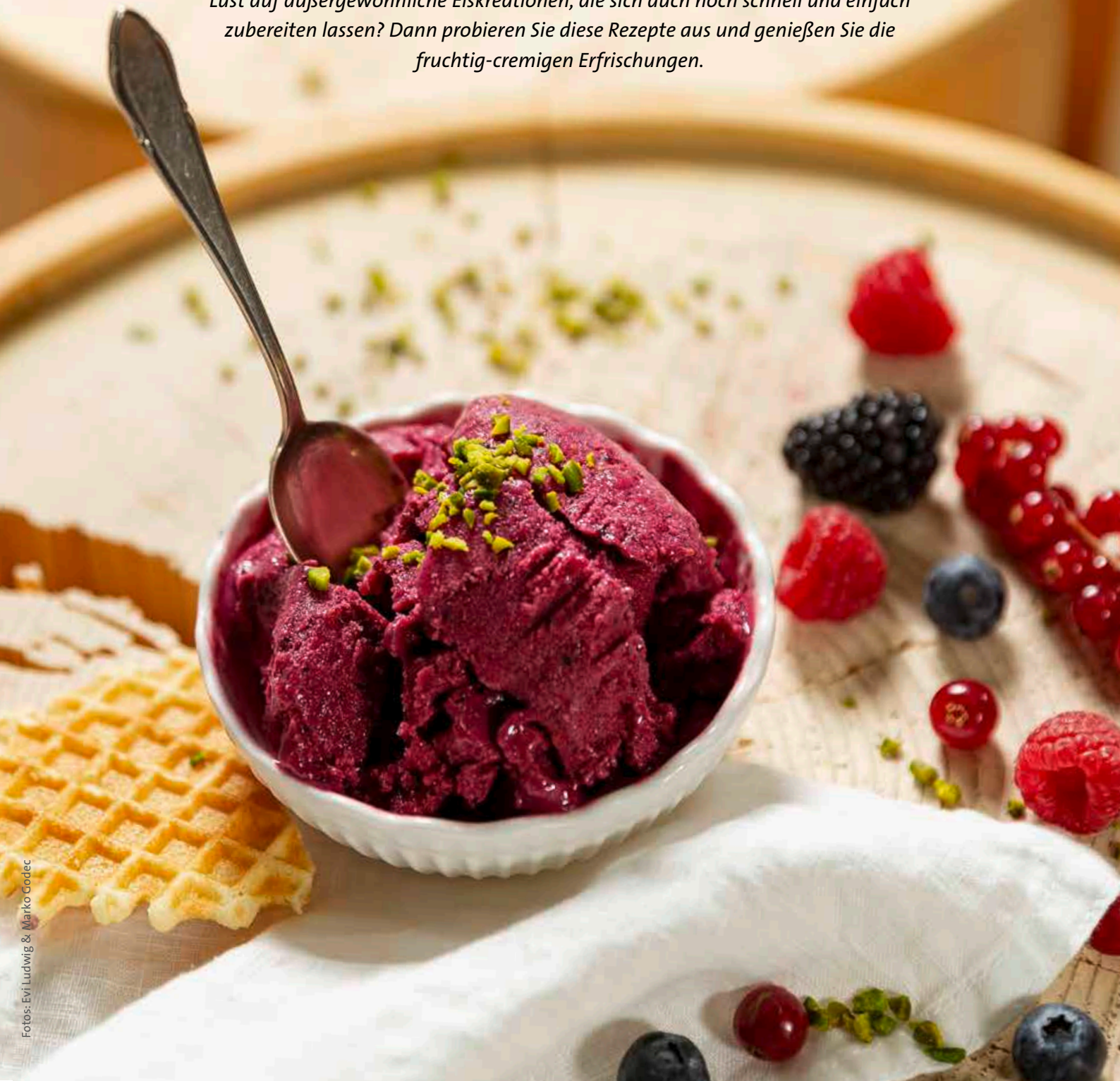
Mitmachen & gewinnen:

Als Hauptgewinn: ein Jahr Ökostrom (max. 3000 kWh). Den glücklichen Monatsgewinnern winkt ein Gutschein für einen Eintritt für zwei Personen ins Neanderbad und drei druckfrische Exemplare des Fotokalenders.

Alle Teilnahmebedingungen unter: www.stadtwerke-erkath.de/fotowettbewerb

EISKALTE VERFÜHRUNG

Lust auf außergewöhnliche Eiskreationen, die sich auch noch schnell und einfach zubereiten lassen? Dann probieren Sie diese Rezepte aus und genießen Sie die fruchtig-cremigen Erfrischungen.



Stracciatella ist eine der beliebtesten
EISSORTEN
 der Deutschen. So spricht man es übrigens richtig aus: „Stratschatella“.

NICECREAM BLITZEIS OHNE EISMASCHINE

Zutaten für 6–8 Kugeln

- 2 reife Bananen
- 250 g Beeren (frisch oder tiefgefroren)
- 250 ml Naturjoghurt (auf Milch- oder Pflanzenbasis) bei Bedarf etwas Milch oder pflanzliche Milchalternative
- frische Beeren (zum Garnieren)
- gehackte Pistazien (zum Garnieren)

Zubereitungszeit:

10 Minuten (ohne Gefrierzeit)

- 1 Bananen schälen, in Scheiben schneiden und in den Tiefkühler legen. Falls die Beeren frisch sind, diese ebenfalls einfrieren.
- 2 Gefrorene Bananenscheiben, Beeren und Naturjoghurt mit dem Mixstab oder einem Standmixer pürieren.
- 3 Wenn der Mixer nicht genug Power hat, die Früchte leicht antauen lassen und etwas Milch oder pflanzliche Milchalternative hinzugeben.
- 4 Mit frischen Beeren und gehackten Pistazien garnieren und genießen.

Tipp: Direkt nach dem Mixen ist die Nicecream am leckersten. Erneutes Einfrieren nimmt dem Eis die Cremigkeit und den Geschmack.



MASCARPONE-AMARENAKIRSCHSIS MIT UND OHNE EISMASCHINE

Zutaten für 6–8 Kugeln

- 2 Eigelb
- 100 g Zucker
- 150 g süße Sahne
- 200 g Mascarpone
- 200 g Amarenakirschen (aus dem Glas)
- Gelierzucker
- gehackte Pistazien (zum Garnieren)
- Eiswaffeln

Zubereitungszeit:

25 Minuten (ohne Gefrierzeit)

- 1 Eigelb und Zucker im Topf kalt verrühren und dann im Wasserbad abschlagen, bis die Masse dicklich wird.
- 2 Nach und nach Sahne hinzufügen und so lange schlagen, bis die Masse leicht eindickt. Aus dem Wasserbad nehmen,

2 bis 3 Minuten weiterschlagen und ganz abkühlen lassen. Mascarpone leicht verrühren und unter die Eimasse ziehen.

- 3 Eimasse in die Eismaschine füllen und so lange rühren lassen, bis die Masse fest ist. Wenn keine Eismaschine vorhanden ist, die Masse in das Gefriergerät stellen und alle 30 Minuten durchrühren, bis die Masse gefroren ist.

4 Währenddessen die Kirschen mit etwas Saft aus dem Glas und Gelierzucker (dafür die Mengenangaben auf der Packung beachten) aufkochen und abkühlen lassen.

5 Kalte Kirschmasse unter das gefrorene Eis heben.

6 Das Eis mit Pistazien garnieren und in Schälchen mit Waffel anrichten.



Einkaufszettel
 QR-Code scannen und
 Zutatenliste der Rezepte
 aufs Smartphone laden

QUALITÄT MIT ZERTIFIKAT

Seit Januar 2021 ist es so weit: Die Stadtwerke Erkrath haben das TSM-Zertifizierungsverfahren erfolgreich abgeschlossen. Pandemiebedingt erfolgte die „Verleihung“ der Urkunde auf dem Postweg.

TSM – diese Abkürzung steht für den Begriff „Technisches Sicherheitsmanagement“ – ein Verfahren zur Überprüfung des Qualitätsmanagements für Energieversorgungsunternehmen. Marion Hauschke, Technische Leiterin der Stadtwerke Erkrath, erklärt: „Vereinfacht gesagt ist ein TSM-Zertifikat das ‚TÜV-Siegel‘ für Energieversorger. Bei dem mehrmonatigen Prüfungsverfahren werden alle Prozesse im Unternehmen unter die Lupe genommen: von der Planung über den Bau, den Betrieb bis zur Instandhaltung unserer Anlagen.“ Ziel ist es dabei, unseren Kunden ein hohes Maß an Versorgungssicherheit zu bieten.

Den Kunden im Blick

Die Prüfung der Trinkwasserqualität, der Nachweis des Fachkräfteeinsatzes, ein umfangreicher Fragenkatalog zur Arbeitssicherheit sowie eine Ausstattungs-

liste der Fahrzeuge – die To-do-Liste des mehrköpfigen Teams war lang. Gemeinsam mit Marion Hauschke hat Andreas Simmet, der für den Bereich Strom verantwortlich ist, das Prüfverfahren begleitet. „Bevor es im Sommer 2020 an die Prüfung vor Ort ging, mussten zunächst umfangreiche Fragenkataloge für alle technische Sparten bearbeitet werden – mehr als 150 Fragen zu jedem Bereich. Erst danach ging es in die zweite Phase des Zertifizierungsverfahrens. Die anschließende Vor-Ort-Prüfung durch zwei Vertreter der zuständigen Verbände DVGW und VDE dauerte insgesamt vier Tage“, so Andreas Simmet. Anschließend ging es an die Optimierung einiger Punkte aus dem Pflichtenheft. Im Dezember 2020 war es so weit: Das TSM-Prüfverfahren der Stadtwerke Erkrath war erfolgreich abgeschlossen.

Starke Teamleistung

„Ein TSM-Prüfverfahren durchzuführen ist eine Teamaufgabe. Ob technische Führungskraft, Assistenz, technische Meister im Bereich Gas, Wasser und Strom oder unsere Monteure – alle Kollegen waren im Einsatz, um diesen mehrmonatigen Prozess ans Ziel zu bringen. Um so größer ist jetzt die Freude im ganzen Unternehmen, dass wir dieses Ziel gemeinsam erreicht haben“, betont Marion Hauschke.



Andreas Simmet, Abteilungsleiter Asset Management und Planung (oben), und Marion Hauschke, Technische Leiterin der Stadtwerke Erkrath, freuen sich über die Auszeichnung der Verbände VDE und DVGW.



flache Hülsenfrucht	Einge-weihter (engl.)	Wasserstrudel	Anrede und Titel in England	▼	ebenso, ebenfalls	Teil der Bibel (Abk.)	▼	▼	deutsche Vorsilbe	Kohlenhandelsform	Märchenfigur	▼	Fruchtbrei
▶	▼	▼	▼		eifrig, zielgerichtet	▶	7			▼			▼
Ab-lehnung	▶		6		RÄTSELN UND GEWINNEN Die Buchstaben aus den grün umrandeten Kästchen der Reihenfolge nach rechts eintragen und fertig ist das Lösungswort. Einsendeschluss ist der 14. Juni 2021.				Winkel-funktion		Titel-figur bei Milne (Bär)	▶	
Impf-stoffe	▶	1								▶	2		
▶			Platz, Stelle						Auf-stache-lung		Heiß-getränk		Pas-sions-spielort in Tirol
persönliches Fürwort		eiszeitlicher Höhenzug	▶	▼			3		▶		▼		4
Währung Europas	▶	5			Rufname von Pacino	▼		ein Umlaut	▼	Kohle-produkt	▶		
Tipp	▶			Unter-arm-knochen	▶					Gestalt bei Schiller	▶		

- LÖSUNGSWORT:
- 1
 - 2
 - 3
 - 4
 - 5
 - 6
 - 7

MITMACHEN UND GEWINNEN

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie mit etwas Glück die Steba Eismaschine IC 30 für bis zu 20 Kugeln Eiscreme oder Sorbet oder eine von fünf Neanderbad-Eintrittskarten für Erwachsene.

Foto: Steba Elektrogeräte GmbH & Co. KG



Eine Kugel Eis, bitte! Oder sogar zwei? Vielleicht auch gleich drei? An manchen Tagen ist es eben besonders heiß oder die Lust auf eine genüssliche Erfrischung einfach riesen-groß. Ein Glück, wer die Eismaschine von Steba zu Hause hat: Sie zaubert bis zu 20 Kugeln leckere Eiscreme oder Sorbet. Der Isolierbecher mit einem Volumen von 1,5 Liter bietet dafür reichlich Platz. Welche Eissorte darf's denn sein? Schokolade, Erdbeere, Vanille oder Blaubeer-Kokos? Ob ausgefallene oder klassische Rezepte: Es gibt für jeden etwas zu schlemmen. Über Display und Timer haben Sie alles im Blick. Praktisch ist auch der Deckel mit Nachfüllöffnung. Die Einzelteile reinigt anschließend die Spülmaschine, während Sie mit dem Eisportionierer die selbst gemachten Kugeln servieren.

So machen Sie mit

Senden Sie uns das Lösungswort unseres Kreuzworträtsels per E-Mail an gewinnspiel@stadtwerke-erkrath.de oder schicken Sie eine Postkarte an: Stadtwerke Erkrath „Preisrätsel“, Gruitener Straße 27, 40699 Erkrath
Sie können uns die Lösung auch unter 02104 943 60 38 faxen.
Das Lösungswort in Ausgabe 2/2020 lautete Kuscheldecke.

Mit Ihrer Teilnahme akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungswörtern verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auch auf eine Gewinnerbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, verfällt der Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands. Zweck der Datenverarbeitung: Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich zur Abwicklung des Gewinnspiels verwendet, im Speziellen zur Benachrichtigung und zum Versand des Gewinnes, falls Sie zu den Gewinnern zählen. Wenn Sie am Gewinnspiel teilnehmen, werden folgende Daten erhoben und gespeichert: Anrede, Vorname, Nachname, Straße/Hausnummer, PLZ/Ort, E-Mail-Adresse. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Nach Abschluss des Gewinnspiels und Auslosung der Gewinner werden alle Daten vollständig gelöscht. Rechtsgrundlage ist hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. a). Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter www.stadtwerke-erkrath.de/datenschutz/ im Internet abrufbar ist oder die Sie postalisch anfordern können. Informationen gemäß Art. 13 DSGVO: Verantwortliche Stelle: Stadtwerke Erkrath GmbH, Gruitener Straße 27, 40699 Erkrath, www.stadtwerke-erkrath.de, Tel.: 02104 943 60922; Datenschutzbeauftragte: rhenag Rheinische Energie AG, Bayenthalgürtel 9, 50968 Köln, Telefon 0221 93731-0, Fax 0221 93731-170, dienstleistung@rhenag.de, www.rhenag.de

Wir machen's einfach. Wir fördern E-Mobilität.

Sie sind E-Auto-Besitzer oder möchten einer werden? Mit 100 % Ökostrom der Stadtwerke Erkrath zum fairen Preis haben Sie Anspruch auf die staatliche Förderung bei der Installation Ihrer hauseigenen Wallbox. Freuen Sie sich zusätzlich als Stromkunde der Stadtwerke Erkrath und Besitzer eines E-Autos auf Ihre persönliche E-Ladekarte, mit der Sie zukünftig an allen unseren E-Ladesäulen im Stadtgebiet zum Sondertarif laden können.

www.stadtwerke-erkath.de

Ladesäulen
finden:



STADTWERKE
ERKRATH